

„CDU will absolute Konfrontation“

9.6.76

Nackenheim. Mit ihrem Wahlkampfmotto „Freiheit statt Sozialismus“ suche die CDU/CSU keine Wahlkampfauseinandersetzung mit Sachargumenten, sondern eine absolute Konfrontation mit der SPD, erklärte SPD-Bezirksgeschäftsführer Helmut Kuhn in einer Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins. Angesichts der historischen Leistungen und auch des fortwährenden ständigen Bemühens der SPD für Freiheit und mehr Gerechtigkeit müßten sich die Unionsparteien die Frage gefallen lassen, ob die in ihren Reihen angesiedelten Randgruppen nicht eine größere Gefahr für die Freiheit sind, als dies für ein paar dogmatische Schwärmer in der SPD je gelten könne. Kuhn betonte die beachtliche Leistungsbilanz der sozial-liberalen Koalition, die mit vielen Einzelentscheidungen auch zur Erhaltung und dem Ausbau der Freiheit beigetragen hätte. Die Geschichte werde es nicht allein der Union überlassen, den Freiheitsbegriff zu definieren, sondern hierfür ganz sicher objektivere Maßstäbe finden. Die SPD-FDP-Koalition in Bonn habe in den letzten Jahren viele Gesetze zum Nutzen jeweils breiter Volksschichten durchgesetzt. Dies gelte auch für die neue Mitbestimmungsregelung, die zwar keine volle Handlungsparität für die Arbeitnehmer, aber dennoch einen erheblichen Fortschritt in die richtige Richtung gebracht habe.